

1 Henne 12 fr, 10 Eier 6 fr, 1 Pfund Wildpret vom Hirsch 4 fr, von Gemse und Reh 5 fr, 1 Viertel (16 Meßle) Fesen 32 fr, 1 Viertel Kernen aber 1 fl 44 fr, Zehentgerste im Tal 48 fr das Viertel, Gerste von Planen 1 fl 12 fr je Viertel, Türken 1 fl 30 fr, Hanf galt 7 fr das Pfund, 1000 Dachziegel 12 bis 15 fl, 1 Holzziegel 4 fr.

Die Weinpreise siehe S. 25 u. f.

Bei der Besoldung fallen die großen Unterschiede auf. Namentlich gegenüber dem Gehalte des Landvogtes stehen alle anderen weit zurück. Allerdings spielten auch die Naturalbezüge eine beachtliche Rolle. So erhielt der Landvogt 1 Fuder Wein, der Rentmeister aber neben 60 Viertel Wein noch 50 Pfund Käse, 24 Viertel Kernen und 30 Viertel Türken. Das Brennholz wurde beiden auf rentamtliche Kosten aufgearbeitet.

Die Erträge besonders beim Waldamt sowohl an Holz als an Wild sind auffallend gering. Diese dürften doch durch den Mißwachs des Jahres am wenigsten beeinflusst worden sein, während der Anfall an Früchten zweifellos infolge dieses Mißwachses schwach war.

Als Fruchtmaß galt (nach Blatt 123) 1 Viertel = 16 Meßle, 4 Meßle = 1 Bierling.

Als Weinmaß (nach Blatt 45) 1 Fuder = 80 Viertel oder 20 Eimer, 1 Viertel = 8 Maß.

Auf den Blättern 169 bis 184 der 1786er Rentamtsrechnung ist ein ausführliches Inventarverzeichnis enthalten, beginnend mit der Schloßkapelle und den übrigen Schloßräumen. Bei der Kapelle sind nebst zahlreichen Tafelbildern auch an das Gewölbe gemalte Bilder erwähnt. Im Schlosse sind damals noch viele Einrichtungsstücke und Waffen vorhanden gewesen, von denen jedoch manche als alt und schlecht bezeichnet sind. Eine Wiedergabe dieses Inventars, das gewiß manches Interessante bieten würde, fällt aber nicht in den Rahmen dieser kleinen Arbeit.